

[https://www.welt.de/regionales/hamburg/article250817682/Gastronomie-  
unter-Druck-Das-macht-vielen-Betrieben-sehr-zu-schaffen.html](https://www.welt.de/regionales/hamburg/article250817682/Gastronomie-<br/>unter-Druck-Das-macht-vielen-Betrieben-sehr-zu-schaffen.html) 2.4.2024

„Das macht vielen Betrieben sehr zu schaffen“

Corona-Krise, Inflation und zuletzt die Rückkehr zur höheren Mehrwertsteuer – das belastet auch im Norden die Gastronomen gehörig. Der Dehoga sieht die Branche vor einem herausfordernden Jahr und befürchtet Schließungen.

Die Dehoga-Landesverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein sehen die Gastronomiebetriebe im Norden an der Belastungsgrenze. Großer Druck entsteht nach Einschätzung des Gaststättenverbandes durch die Rücknahme der Mehrwertsteuersenkung zum 1. Januar dieses Jahres.

„Das macht vielen Betrieben sehr zu schaffen“, sagte die Dehoga-Landesgeschäftsführerin in [Hamburg](#), Ulrike von Albedyll. „Wir halten es für erforderlich, dass der Mehrwertsteuersatz auf Speisen wieder auf sieben Prozent gesenkt wird, damit viele Betriebe wirtschaftlich weiter existieren können.“ Der Mehrwertsteuersatz auf Speisen in Restaurants war während der Corona-Pandemie vorübergehend von 19 Prozent auf 7 Prozent reduziert worden. ....

[https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/pfeifer-langen-  
ruegenwalder-muehle-uebernahme-100.html](https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/pfeifer-langen-<br/>ruegenwalder-muehle-uebernahme-100.html) 25.3.2024

EU genehmigt Übernahme von Rügenwalder Mühle

Die EU-Kommission hat die Übernahme des Wurstfabrikanten Rügenwalder Mühle gestattet. Der neue Besitzer Pfeifer & Langen steht bislang vor allem für Zucker und Kartoffelchips. Er will keine Stellen abbauen.

Der Nahrungsmittelkonzern Pfeifer & Langen, zu dem etwa Diamant Zucker und funny-frisch gehören, darf den bekannten Wurstfabrikanten Rügenwalder Mühle übernehmen. Die EU-Kommission teilte mit, die Mehrheitsbeteiligung werfe keine wettbewerbsrechtlichen Bedenken auf. Die Übernahmepläne waren bereits Ende November bekannt geworden.....

"Mit der behördlichen Genehmigung der Beteiligung ist der Weg frei für das Zusammengehen der beiden Familienunternehmen", teilten die

Unternehmen in einer gemeinsamen Erklärung mit. Rügenwalder Mühle werde organisatorisch an die "The Nature's Richness Group" bei Pfeifer & Langen angebunden. Diese Holding bündele dort alle Aktivitäten bezüglich der Herstellung von Fleisch- und Fischalternativen aus Pflanzenprotein. Nach Angaben der EU-Kommission geht es bei der Übernahme insbesondere um die Verarbeitung und Konservierung von Fleischersatzprodukten. Die Behörde wacht in der EU unter anderem darüber, dass in der EU ein fairer Wettbewerb herrscht und Unternehmen beispielsweise keine Monopolstellung bekommen und so etwa Preise diktieren könnten. ....

<https://www.agrarheute.com/politik/bauernverbaende-sauer-bvvg-verschenkt-flaechen-naturschutz-618582> 3.4.2024

Bauernverbände sauer: BVVG verschenkt wieder Flächen an Naturschutz  
Dieses Jahr soll der Großteil der verbliebenen BVVG-Flächen den Eigentümer wechseln. Ostdeutsche Bauernvertreter sehen Landwirte benachteiligt und fordern ein Umsteuern der Bundesregierung.

Der Kuchen ist fast verteilt: Die Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH ([BVVG](#)) hat zum 1. Januar 2024 in den ostdeutschen Ländern noch 89.000 Hektar landwirtschaftliche sowie 4.200 Hektar forstwirtschaftliche Flächen unter ihren Fittichen. Davon plant die BVVG im Auftrag der Bundesregierung für dieses Jahr weitere 17.500 Hektar als Nationales Naturerbe zu übertragen. Das stößt Landwirten sauer auf.

Bauernverbände kritisieren Verlust von Ackerflächen

Die Präsidenten der ostdeutschen Bauernverbände kritisieren die Übertragung in einer Stellungnahme an Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und Bundesfinanzminister Christian Lindner.

Auf diese Weise würde weitere landwirtschaftliche Nutzfläche aus der Produktion genommen und der ohnehin schon enge Bodenmarkt weiter verknappt würde. „Als Repräsentanten des landwirtschaftlichen Berufsstandes in den ostdeutschen Bundesländern stellen wir fest, dass Sie mit diesem Verfahren das letzte Vermögen Ostdeutschlands verschleudern“, heißt es in einer Pressemitteilung. ....